

Bundesbrief

1291

Zunächst nur loses Bündnis von Talgemeinschaften der Zentralschweiz (Uri, Schwyz, Unterwalden) zum Schutz ihrer Freiheit gegen die Habsburger.

Alte Eidgenossenschaft - Ancien Régime

1515-1798

Die Schweiz bildet als lockerer Staatenbund ein uneinheitliches System von Orte/Kantone:

13 Orte waren vollberechtigte, souveräne Bundesglieder und sie unterschieden sich in politischer Struktur in Städteorte und Länderorte.

Zugewandte Orte (Bsp. Neuenburg, VS, Biel): souveräne Gemeinwesen (hatten z.T. eigene Untertanengebiete), welche nur mit einem Teil der 13 Orte verbündet waren. Mitspracherecht besaßen diese nur in Angelegenheiten, die sie selbst betrafen.

Gemeine Herrschaften (Bsp. Murten, Sargans, TG): Orte, die von den "13 Orten" erobert wurden und nun von einem Landvogt der Eroberer regiert wurde.

Es war eine Herrschaft der Obrigkeiten (Patrizier, Zünfte) mit einer unfähigen Tagsatzung (Einstimmigkeit) und die Mehrheit der Bevölkerung hatte keinerlei politische Rechte.

Es herrschte die Zeit der Aufklärung, durch den neuen evangelische Glauben und die Naturwissenschaft wurde die "allein selig machenden" Wahrheiten der Katholiken hinterfragt, Individualität und freien Willen grossgeschrieben und es war der Beginn der Trennung zw. Kirche und Staat.

Helvetische Gesellschaft

1761

Aufklärerisch gesinnte Persönlichkeiten aus herrschenden Familien erkannten, dass das Land in politischer Hinsicht Erneuerung bedürfe. Man gründete die Helvetische Gesellschaft (überkonfessionell), forderte zentralistischen schweizerischen Einheitsstaat und gleiche Rechte für alle Bürger.

1300

1350

1400

1450

1500

1550

1600

1650

1700

1750

1800

1850

1900

1950

2000

2050

2100